

09.08.2016

Sehr geehrte Frau Schwesig, geehrter Herr Gabriel.

Heute haben Sie eine Diskussion in den Medien losgetreten zum Thema Unterhaltsverweigerer den Führerschein zu entziehen.

Sie stellen pauschal alle Väter, mit ein paar die wirklich nicht zahlen, auf eine Stufe. Können Sie sich vorstellen, wie sich nun tausende Väter die Unterhalt zahlen fühlen? Es reicht Ihnen nicht, dass uns die Kinder vorenthalten werden, oder wir neben dem Unterhalt noch für Kredite oder Hypotheken zuständig sind (Natürlich vom Selbstbehalt, da bleiben von z.B. 1050€ Selbstbehalt schnell mal nur noch 600€ oder weniger über.), nein Sie müssen uns auch noch öffentlich demütigen.

Sie sorgen dafür, dass in den Medien nun Väter, die keinen vollen Unterhalt zahlen können und denen nur der Selbstbehalt bleibt nun auch als kriminell dargestellt werden. Anstatt auf ein gemeinschaftliches Kindererziehungsmodell hin zu arbeiten, in dem beide Eltern auf Augenhöhe die Erziehungsarbeit und die Arbeit für die Finanzierung von zwei Haushalten nach einer Trennung leisten müssen, bleiben Sie augenscheinlich bei dem alten Model, Kinder bei der Mutter (auch wenn das für die Kinder schädlich ist), Vater ist uns egal, Hauptsache er zahlt.

Sie und Ihre (meine alte) Partei gebären sich im Moment eher wie im Kampf gegen die absolute politische Belanglosigkeit. Sie erinnern mich eher an die FDP vor 5 Jahren. Sie waren es doch, die uns die Renten um 20% gekürzt haben, Sie waren es doch, die die Beiträge zur Krankenversicherung für die Arbeitgeber eingefroren haben, Sie waren es doch die deutsche Soldaten ins Ausland geschickt haben, Sie waren es doch die ihre eigenen Wähler (Arbeiter, Angestellte, die Mittelschicht) an Banken und Versicherungen verkauft haben.

Das können Sie ja alles tun, aber ich bitte Sie, wenn Sie so ein heißes Eisen wie Unterhalt anfassen, beschäftigen Sie sich damit bevor Sie wieder unbedachte Äußerungen von sich geben von denen Sie gar keine Ahnung haben. Sie beide schwimmen im Geld, Sie haben keine Kita Probleme, Sie haben keine Probleme Nachhilfe zu finanzieren, Sie haben gar keine Probleme.

Freundliche Grüße, Andreas Schüchter.